

Nutzen Achtsames Prozessmanagement

1. Warum aPM? Ausgangslage

Ausgangslage aus Sicht der Unternehmungen: 70 % der Projekte in Unternehmungen scheitern, nur 7 % der Betriebe haben bereits ein Prozessmanagement und in den Firmen sind 50 % der Manager Burnout-gefährdet.

Ausgangslage aus Sicht der Mitarbeitenden: Immer mehr Menschen verbringen die besten Jahre ihres Lebens mit einem Job, den sie nicht mögen, um immer mehr Dinge zu kaufen, die sie nicht brauchen, um einen Lebensstil zu führen, den sie nicht geniessen.

2. Was ist aPM? Ursachen-Wirkung

Die Ausgangslage führt zu einer modernen Unternehmensführung und zum umfassenden Unternehmensmanagement: Anders als bisher; wenn nicht jetzt - wann dann? Das ist aPM mit folgendem Nutzen:

Aus der Strategie abgeleitete, modellierte Prozesse (Prozessentwicklung), faire und stimmige Führung (Prozessführung) sowie engagierte und gesunde Mitarbeitende (Prozesskultur) führen zu besseren Leistungen und Produkten und somit zu zufriedenen Kunden und besseren Geschäftsergebnissen.

3. Wie ist aPM umzusetzen? Methode

Grundlage ist ein Prozessmanagement, welches auf Selbsterkenntnis basiert. Achtsames Prozessmanagement beinhaltet bewusst gestaltete Arbeitsprozesse, die von der Strategie abgeleitet werden unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance jedes Mitarbeitenden. Prozessmanagement umfasst die drei Säulen Prozessentwicklung (Methode, Techniken), Prozessführung (Gremien, Kennzahlen) und Prozesskultur (Werte, Grundsätze). Diese basieren auf den Kundenbedürfnissen und der Unternehmensstrategie.

Fazit:

Die Prozessentwicklung, ganzheitlich verstanden, ist wohl der einzige Zeitpunkt, in der tatsächlich bewusst Veränderungen innerhalb eines Unternehmens stattfinden und die Selbsterkenntnis ist das einzige effektive Mittel.

Die Schlüssel zu einem veränderten Verhalten sind Selbsterkenntnis und Engagement. Dies führt zum Thema Work-Life-Balance und damit bei Unternehmungen zu Achtsamem Prozessmanagement.

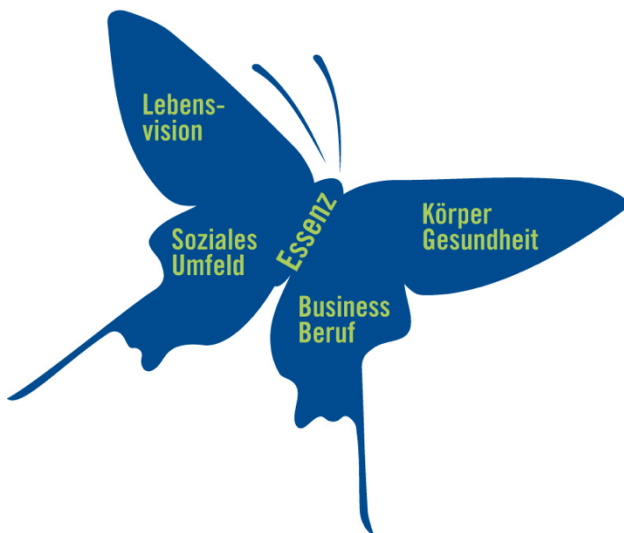
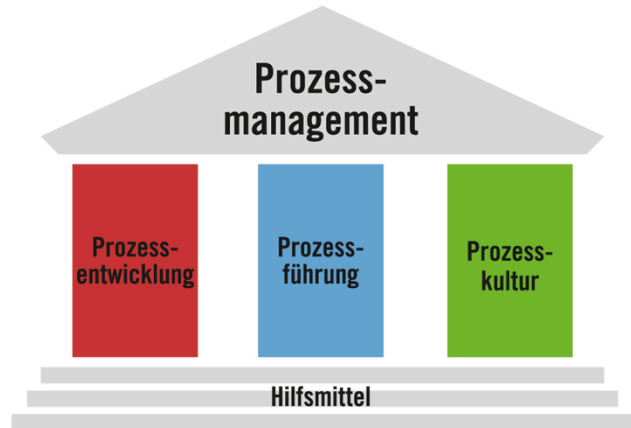
Achtsames Prozessmanagement bezieht sich auf die drei Ebenen:

1. Strategie: Prozessergebnisse (Leistungen und Produkte)
2. Struktur: Gestaltung der Prozesse (Stakeholder inkl. Kunden, Mitarbeitende)
3. Kultur: Ablauf des Prozessentwicklungs-Projektes (Projekt-Kultur)

Achtsames Prozessmanagement beinhaltet bewusst gestaltete Arbeitsprozesse, die von der Strategie abgeleitet werden unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance jedes Mitarbeitenden. Prozessmanagement umfasst die drei Säulen Prozessentwicklung (Methode, Techniken), Prozessführung (Gremien, Kennzahlen) und Prozesskultur (Werte, Grundsätze). Diese basieren auf den Kundenbedürfnissen und der Unternehmensstrategie.

Zentral sind dabei folgende Fragen:

- Wer sind unsere Kunden?
- Was sind unsere Leistungen?
- Wie sind unsere Prozesse?
- Und last but not least:
 - Geht es uns damit gut?
 - Wie fühlen wir uns dabei?
 - Macht es uns Freude?



Work-Life-Balance bedeutet Ausgewogenheit zwischen Berufs- und Privatleben unter bewusstem Einbeziehen von Gesundheit und Lebensvision. Das Bild des Schmetterlings mit seinen vier Flügeln eignet sich sehr gut als Darstellung für diese vier Dimensionen. Die vier Dimensionen sind Lebensvision, soziales Umfeld, Körper & Gesundheit sowie Beruf & Business. Nur wenn alle vier Flügel im Gleichgewicht sind, kann der Schmetterling fliegen. In der Mitte hält der Körper, die persönliche Essenz jedes Menschen, seine Lebensbereiche zusammen und steuert die Balance.



Selbsterkenntnis ist die Beobachtung des eigenen Verhaltens im Alltag sowie die Selbstreflexion, das Nachdenken über sich selbst und das kritische Hinterfragen des eigenen Denkens und Handelns. Der Prozess der Selbsterkenntnis umfasst die drei Schritte Achtsamkeit, Akzeptanz und Aktion.

Achtsamkeit ist eine besondere Form der Aufmerksamkeit, die *authentisch (nach innen)*, *stimmig (nach aussen)* und *bewusst* ist. Achtsam handeln heisst, wirklich bewusst handeln.